

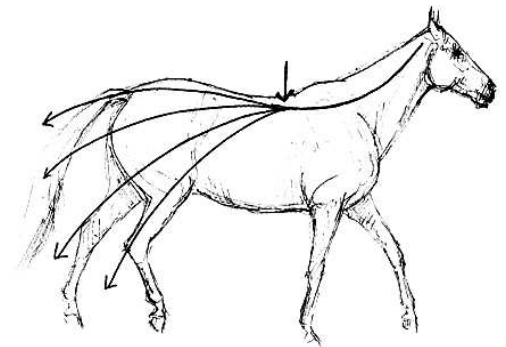
Information zum Thema Schiefentherapie:

Klaus Schöneich beschäftigt sich seit 25 Jahren mit der natürlichen Schiefe des Pferdes und kann deshalb solide über die Auswirkungen auf die Bewegungsdynamik des modernen Reitpferdes Auskunft geben.

Das Lebewesen Pferd besitzt eine natürliche Tendenz zur Vorhand, weil es sich ca. 80% des Tages z.B. beim Fressen oder Umherwandern auf den Vorderbeinen abstützt. Hinzu kommt, dass das Pferd wie der Mensch Rechts- oder Linkshänder ist und sich daher bevorzugt auf einem Vorderbein abstützt. Hieraus entsteht die natürliche Schiefe. Die Hinterhand hat dagegen hauptsächlich die Funktion, den Schub für eine schnelle Flucht zu liefern. Die Tragkraft der Hinterhand wird vom Pferd eher selten gebraucht, ist aber die Grundvoraussetzung, damit das Pferd einen Menschen ohne Schaden tragen kann.

Das Ziel jeder Ausbildung kann daher nur sein, die natürliche Tendenz zur Vorhand umzuwandeln in eine natürliche Tendenz zur Hinterhand.

Leider beginnen hier die meisten Missverständnisse. Durch seine Tendenz zur Vorhand ist der Rücken beim Pferd durchgedrückt. Nun setzt sich der Mensch auf dieses unvorbereitete Lebewesen und reitet vorwärts, um die Hinterhand zu aktivieren. Das Pferd lernt technische Lektionen zu beherrschen, bleibt aber weiterhin in seiner Tendenz zur Vorhand. Schiefe und Vorderlastigkeit nehmen zu. Die Folgen: Verlust von Takt und Schwung und Losgelassenheit, Verkrampfungen im Widerristbereich und Taktfehler, unklare Lahmheiten bis hin zu Kniebandproblemen und Kissing Spines.



Hier setzt die Schiefentherapie[®] an. Zunächst einmal muss das Pferd am Boden geradegerichtet werden, anschließend wird die Arbeit in den Sattel übertragen. Im Vordergrund steht hier die Diagonalverschiebung, das Anheben der Schulter in Richtung gegenüberliegender Hinterhand. Das Ergebnis: ein sich im Schwerpunkt bewegendes Pferd, mit der Hinterhand in der Spur der Vorhand, ein nach oben schwingender Rücken bei gleichzeitigem vorwärts-abwärts, das ohne Hilfszügel erreicht wird. Mit einem Wort: Losgelassenheit.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Buch: Die Schiefen-Therapie[®] oder unter www.arr.de

